

Betriebswirtschaftliche Betrachtung und systemtheoretische Analyse der muttergebundenen Kälberaufzucht in der ökologischen Milchviehhaltung

Hintergrund

Systeme der muttergebundenen Kälberaufzucht gewinnen zunehmend an Interesse in Landwirtschaft, Öffentlichkeit und Forschung. Wissenslücken bestehen aber im Bereich der Wirtschaftlichkeit.

Ziel ist es, betriebswirtschaftliche Stärken und Schwächen des Systems ‚muttergebundene Kälberaufzucht mit permanentem Kuh-Kalb-Kontakt‘ herauszuarbeiten.

Modelle & Methoden

Ökonomische Betrachtung unter zwei Ansätzen

- Betriebszweigabrechnungen nach DLG - Standard für „Milchvieh inklusive Färsenaufzucht“ bei zwei sich in der Kälberaufzucht unterscheidenden Modellbetrieben
- Systemtheorie: Entwicklung und Analyse eines Systemmodells

Ergebnisse Betriebszweigabrechnung

Muttergebundene Kälberaufzucht beeinflusst das Betriebszweigergebnis positiv

- Stärken: höhere Leistungen aus Kälbern, geringere Kosten für Gebäude und Arbeit
- Schwäche: geringere Leistung aus Milch
- Produktivität im Vergleich höher

	Milch	Kälber	Summe Leistungen	Direktkosten	Arbeitsleistungskosten	Gebäudekosten	Summe Kosten	kalk. Betriebszweigergebnis	Akh / Kuh	kg ECM / AK	kg ECM / Akh
muttergebunden	72.200 €	15.100 €	134.600 €	106.700 €	36.600 €	101.600 €	252.800 €	-118.200 €	58	200.000	87
herkömmlich	95.400 €	11.900 €	153.600 €	108.800 €	42.100 €	116.000 €	274.900 €	-121.300 €	68	176.000	76

Abb. 1: Vergleich zwischen Betriebszweigabrechnungen (Auszug mit gerundeten Werten; kalk. = kalkulatorisch)

Fazit

- Muttergebundene Kälberaufzucht stellt besonders für ökologische Betriebe – wegen der Verpflichtung zur dreimonatigen Vollmilchtränke und wegen des Verbraucher-Interesses am Tierwohl - eine Alternative dar.
- Dies gilt insbesondere, wenn Betriebe Wert auf ihr Image legen, die Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden begrenzt ist und/oder die für Gebäudeinvestitionen zur Verfügung stehende Summe limitiert ist.

Ergebnisse Systemanalyse

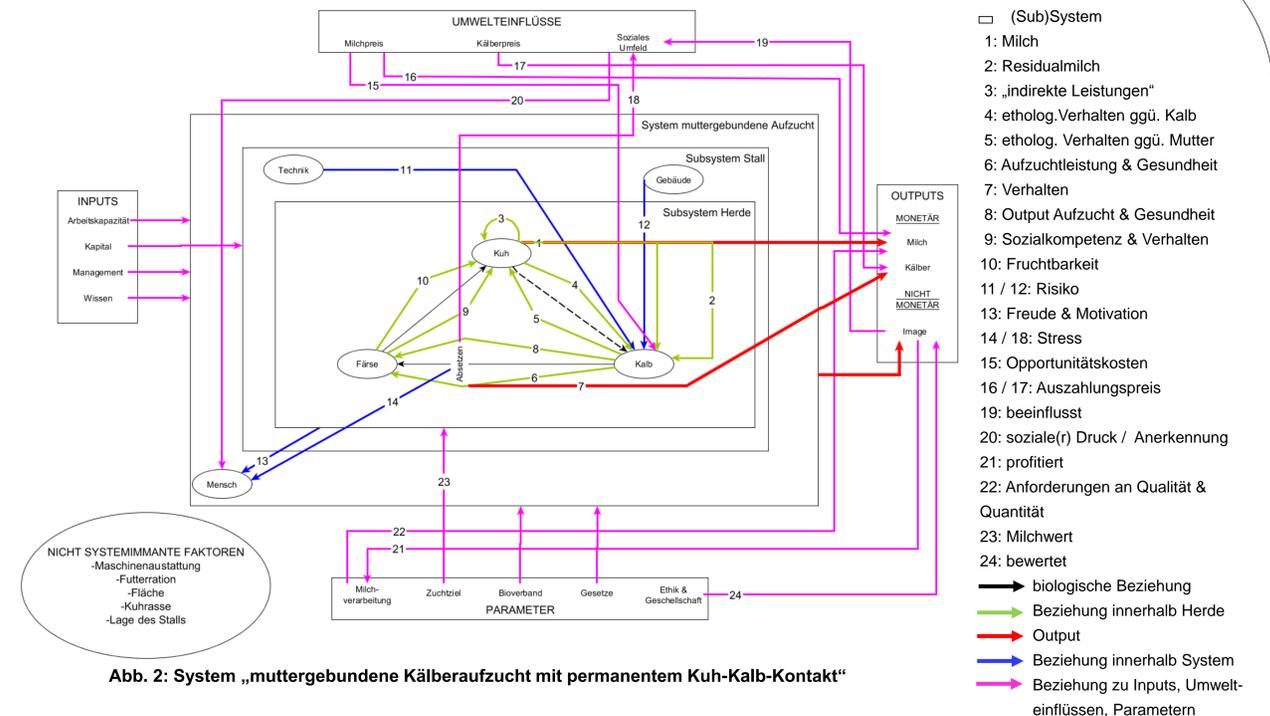


Abb. 2: System „muttergebundene Kälberaufzucht mit permanentem Kuh-Kalb-Kontakt“

Positive Wirkungen durch Beziehungen innerhalb des Betriebes und Betrieb zu Umfeld:

- Monetäre und nicht-monetäre Outputs entstehen
- Komplexe soziale Beziehungen innerhalb des Subsystems „Herde“
- Parameter und Umwelteinflüsse wirken auf vielen Ebenen, z.B. Absetzen der Kälber wirkt auf die Herde, den Menschen und das soziale Umfeld

- Betriebe müssen jedoch damit rechnen, dass sich die Leistungen aus der Milch verringern, dass das Absetzen der Kälber für Stress sorgen kann und dass die Kälber über einen spezialisierten Mäster vermarktet werden müssen, um rentable Erlöse aus dem Verkauf von Kälbern zu erzielen.
- Zukünftiger Forschungsbedarf besteht zu langfristigen Auswirkungen muttergebundener Kälberaufzucht und in der umfassenden Erhebung produktionstechnischer Daten.



Danke

an Anja und Pius Frey sowie an Martin Haugstätter